



Osterbräuche und was sie bedeuten

1 Osterfeuer

Es stammt schon aus vorchristlicher Zeit. Das damalige Frühlingsfeuer sollte den Winter vertreiben und die **Sonne begrüßen**. Der Brauch diente dem Beschwören von Fruchtbarkeit, Ernte und Wachstum. Im christlichen Glauben symbolisiert das Osterfeuer die Auferstehung Jesu, der als Licht das Dunkel erhellte.

2 Osterkerze

Sie gilt als Zeichen des Lebens und vereint römische, griechische, jüdische und christliche **Licht-Traditionen**. Im christlichen Glauben werden Osterkerzen seit dem 4. Jahrhundert verwendet. Man entzündet sie am Osterfeuer und trägt sie in einer feierlichen Prozession in das noch dunkle Gotteshaus.

3 Osterhase

Ein recht junger Brauch. Er entstand wohl im 17. Jahrhundert in der Pfalz, dem Elsass und am Oberrhein. Der Hase galt als **Symbol der Fruchtbarkeit**. Sein Abbild wurde auf das Osterbrot geprägt. In dieses Brot war ein Ei eingebacken – so entstand die Idee, dass der Hase die Eier bringt. In anderen Regionen wurde die Aufgabe anderen Tieren wie dem Hahn zugeordnet.

4 Osterwasser

Bei den Germanen war es ein **Zeichen des Lebens** und wurde etwa ab dem 2. Jahrhundert in die christliche Tradition übernommen. Das Osterwasser muss in der Nacht von Samstag auf Ostersonntag aus einem Bach geschöpft und schweigend heimgetragen werden. Es soll das ganze Jahr Krankheiten heilen.